

VII Management Summary

Diese Diplomarbeit mit dem Titel „Der Einsatz des mySAP Enterprise Portals zur Geschäftsabwicklung bei E.ON Netzbau“ behandelt die Themen prozessorientierte Lösungen im SAP R/3 System und mySAP Enterprise Portal. Das Ziel dieser Arbeit ist die Bewertung der Prozesslösung E.ON EasyProject für den Geschäftsvorgang „Kundenindividueller Netzbau“. EasyProject wurde von E.ON IS, dem IT-Dienstleister der E.ON Energie Gruppe, entwickelt. Beurteilt wird sowohl die R/3 Umsetzung als auch die darauf basierende Portallösung.

Zu Beginn wird das Unternehmensumfeld der E.ON IS vorgestellt und die Thematik Netzbau in der E.ON Gruppe verdeutlicht. Anschließend wird daraus die Motivation der E.ON, im Bereich des Netzbau's historisch gewachsene Lösungen durch ein Konzernmodell zu ersetzen, beschrieben.

Kapitel 3 erläutert den bei E.ON abgestimmten Netzbauprozess und beschreibt die Defizite der bisher eingesetzten Lösungen. Diese liegen hauptsächlich in der Verwendung heterogener Systeme, den unterschiedlichen Medieneinsatz zum Datenaustausch und unterschiedliche Datenstände bei den Prozessbeteiligten.

Die theoretischen Grundlagen für die Einbindung einer Prozesslösung in ein Unternehmensportal werden im Kapitel 4 erläutert. Neben der Definition von Portalen und deren Klassifizierung bilden Ziele und Anforderungen an ein prozessorientiertes Portal den Schwerpunkt dieses Abschnitts.

Die beiden folgenden Kapitel bilden den Schwerpunkt dieser Arbeit. Die Frage, ob auf Basis der entwickelten R/3-Lösung eine effiziente Prozessunterstützung erreicht wurde, klärt das fünfte Kapitel. Dabei wurde die R/3 Lösung anhand, der in Kapitel 4.4 aufgeführten Anforderungen, bewertet. Die Beurteilung ergab eine umfassende Prozessunterstützung mit Schwächen in der Abwicklung von Genehmigungsverfahren und Benutzerfreundlichkeit. Weiterhin erschwert der monolithische Aufbau des R/3 Systems und die fehlende Single-Sign-On Funktion eine Integration von Fremdsystemen.

Das Konzept der, auf der Backendlösung aufsetzende, Prozesslösung im Portal wird im sechsten Kapitel vorgestellt. Anhand derselben Kriterien, die für die Beurteilung der R/3 Lösung verwendet wurden, wird es im siebten Kapitel bewertet. Dabei wurde vor allem die Benutzerfreundlichkeit, die Integration von Fremdsystemen sowie die Unterstützung von Standards für gut befunden. Schwächen finden sich in der Zuverlässigkeit und mangelnden Workflowunterstützung.

Im achten Kapitel werden die beiden Lösungen miteinander verglichen. Dabei werden die Vor- und Nachteile deutlich sichtbar. Größter Nachteil in beiden Lösungen ist der mangelnde Workflowsupport. Während die R/3 Lösung durch eine vollständige Prozessunterstützung und Berechtigungsverwaltung glänzt, kann die Portallösung eine bessere Benutzerfreundlichkeit und Systemintegration aufweisen.

Im neunten und letzten Kapitel werden die Ergebnisse dieser Diplomarbeit zusammengefasst. Dabei wird vor allem geklärt, in welchem Umfang die Schwachstellen der historischen Prozessabwicklung behoben wurden. Letztendlich wurden die Defizite durch EasyProject behoben. Nur der Koordinationsaufwand zwischen den Prozessteilnehmern wurde nicht vollständig optimiert.